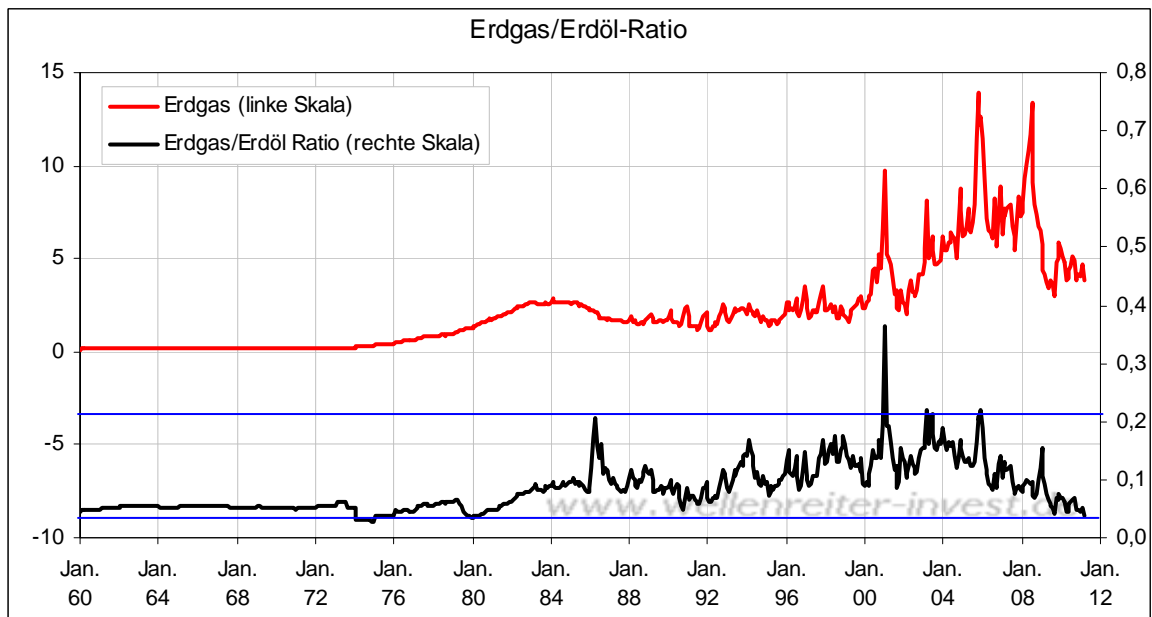


Donnerstag, den 3. März 2011

Während der Ölpreis oberhalb der 100 Dollar-Marke notiert, fiel der Preis für US-Erdgas im Laufe des gestrigen Tages auf ein Mehrmonatstief (3,80 US-Dollar). Dies führt dazu, dass die Erdöl-/Erdgas-Ratio auf das niedrigste Niveau seit dem Jahr 1980 gefallen ist.



Erdgas wird überall auf der Welt (auch an europäischen Spotmärkten) billiger, weil neue Fördermethoden entwickelt wurden, die eine substantielle Nutzung von früher nicht rentablen Erdgasfeldern zulassen. Zudem können neue Felder erschlossen werden. Und das nicht nur in den USA oder in Russland. Polen macht sich große Hoffnungen, zum „Norwegen des Ostens“ zu transformieren. In Polen sind Explorationstrupps unterwegs, um nach Erdgas zu fahnden. Selbst in Deutschland wird die Suche nach Erdgas intensiviert.

Der Erdgaspreis ist für europäische Abnehmer in 75% aller Fälle an den Ölpreis gebunden. Solche Verträge laufen bis zu 40 Jahre. Man beginnt jetzt notgedrungen damit, umzudenken und die heilige Cash Kuh Erdgas zu schlachten. Der Druck kommt vom Spot Markt. Der Wintershall-Vorstandsvorsitzende spricht angesichts der Umwälzungen auf dem Gasmarkt von einer „Neuvermessung der Welt“, siehe hier:

<http://tinyurl.com/6ehytyg>

Man lese auch den aktuellen Spiegel mit einer schönen Zusammenfassung der aktuellen Situation oder auch den folgenden Artikel aus der NZZ <http://tinyurl.com/6bjwy3c>

Was bedeutet diese „Neuvermessung“? Erdgas kann Erdöl, aber auch Kohle bis zu einem gewissen Grad substituieren. Erdgas ist ein vergleichsweise sauberer Energieträger. Der Neubau von Erdgas-Kraftwerken müsste vorangetrieben werden, der Bau neuer Kohlekraftwerke sollte zurückgestellt werden. Erdgas-Flugzeuge gibt es zwar bisher nicht, wohl aber Erdgas-PKWs. Dies fristen ein Schattendasein, verfügen aber im Vergleich zu Elektrofahrzeugen über eine ausgereifte Technologie. Mittlerweile stehen Reichweiten von bis zu 500 Kilometern und Höchstgeschwindigkeiten von über 200 km/h zur Verfügung.

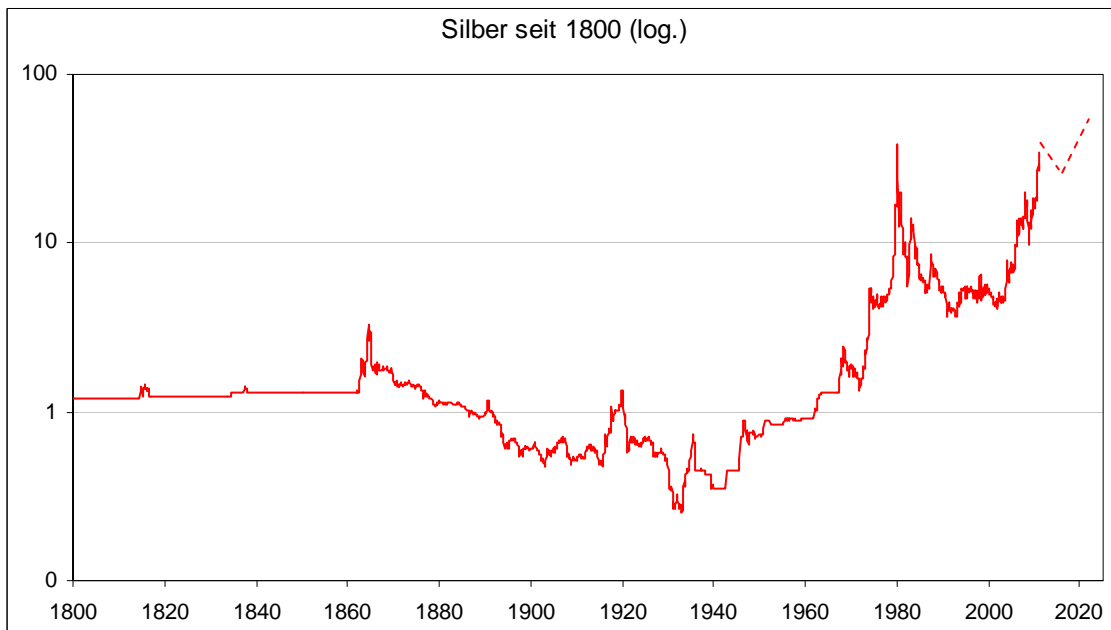
Es ist erstaunlich, wie sich dieser Markt in den vergangenen Jahren entwickelt hat <http://tinyurl.com/6gvchld>. Verbleibt die Preisdifferenz in den kommenden Jahren auf diesem Niveau bzw. passt sich das europäische Erdgas-Preisniveau zunehmend den von den Spotmärkten ausgehenden Signalen an, warum sollte dann nicht eine Entwicklung stattfinden, die derjenigen der Entwicklung der Zahl der verkauften Diesel-Motoren in den vergangenen 20 Jahren gleichkommt? Während alle Welt auf den Elektrofahrzeugmarkt schaut, bahnt sich unter der Motorhaube eine nicht ganz so offensichtliche, aber möglicherweise sehr erfolgsträchtige Entwicklung an. Die deutschen Fahrzeughersteller sind im Erdgasmarkt präsent.

Für den Ölpreis bedeutet diese teilweise Substituierbarkeit, dass eine weitere Verstärkung des Spreads unweigerlich zu Substitutionen größeren Ausmaßes führen würde, was sich dämpfend auf die Ölpreisentwicklung auswirken würde.

Die Silber/Gold-Ratio hat einen wichtigen Widerstand nach oben durchstoßen (folgender Chart).



Der Silberpreis selbst nähert sich dem Hoch aus dem Januar 1980 bei 48 US-Dollar.



Diese Marke dürfte einen Widerstand darstellen. Im optimistischen Fall ist die Ausbildung einer Tasse/Henkel-Formation vorstellbar (gestrichelte Pfeile obiger Chart). Der Aufwärtstrend bleibt intakt.

Zu den Märkten.

1,0 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 619 Mio., das Abwärtsvolumen 381 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 62% vom Gesamtvolumen. 73 neue Hochs standen 18 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.066 Punkten um 9 Zähler höher (+0,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.308 Punkten um 2 Zähler höher (+0,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.748 Punkten um 11 Punkte (+0,4%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,4%.

Der Transport-Index endete bei 4987 Punkten (+0,6%).

Größte Gewinner: Öl-Service, Halbleiter, Hausbau; Größte Verlierer: Versicherungen, Banken

Der T-Bond Future endete bei 119,15 Punkten (120,13).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 76,71 Punkten (77,18).

Crude Öl notiert bei 102,35 (100,25) und US-Erdgas bei 3,80 Dollar (3,86).

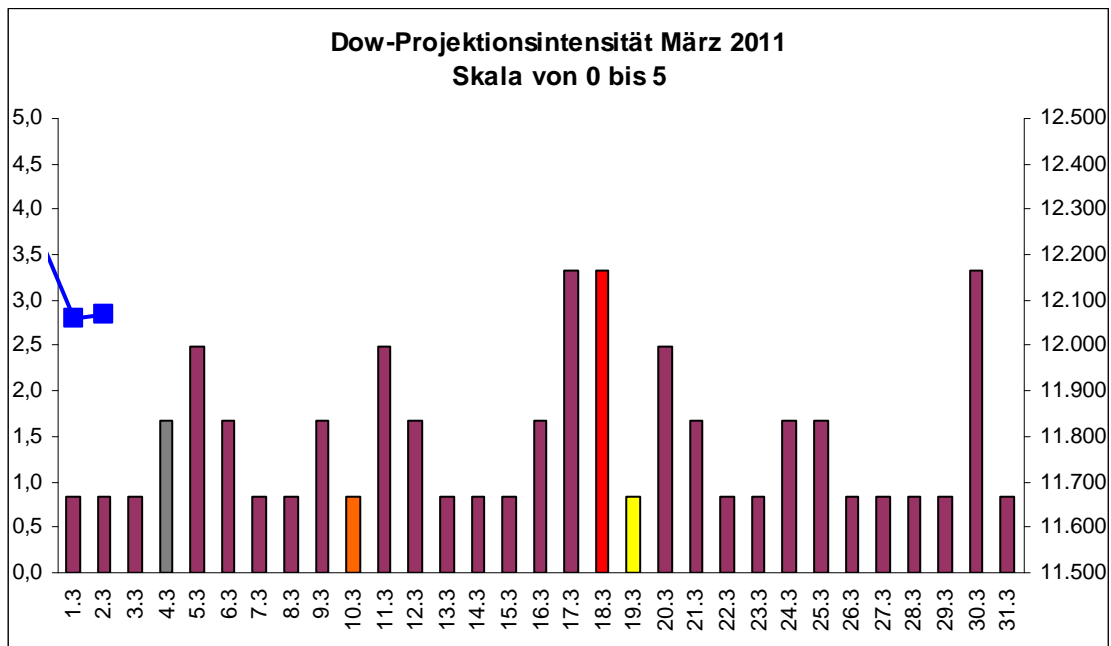
Der Goldpreis notiert bei 1.435 Dollar/Unze (1.430). Gold in Euro liegt bei 1035.

Silber befindet sich bei 34,87 Dollar (34,56).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,2% auf 576 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 217 Punkten. Newmont Mining verlor 136 Cent und endete bei 54,73 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,5% auf 20,70 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 22,74 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,79. Die Equity-PCR endete bei 0,54. Die OEX-PCR endete bei 1,63. Der ISEE schloss mit 106.

Zeitprojektionsstage: 17.03., 30.03.

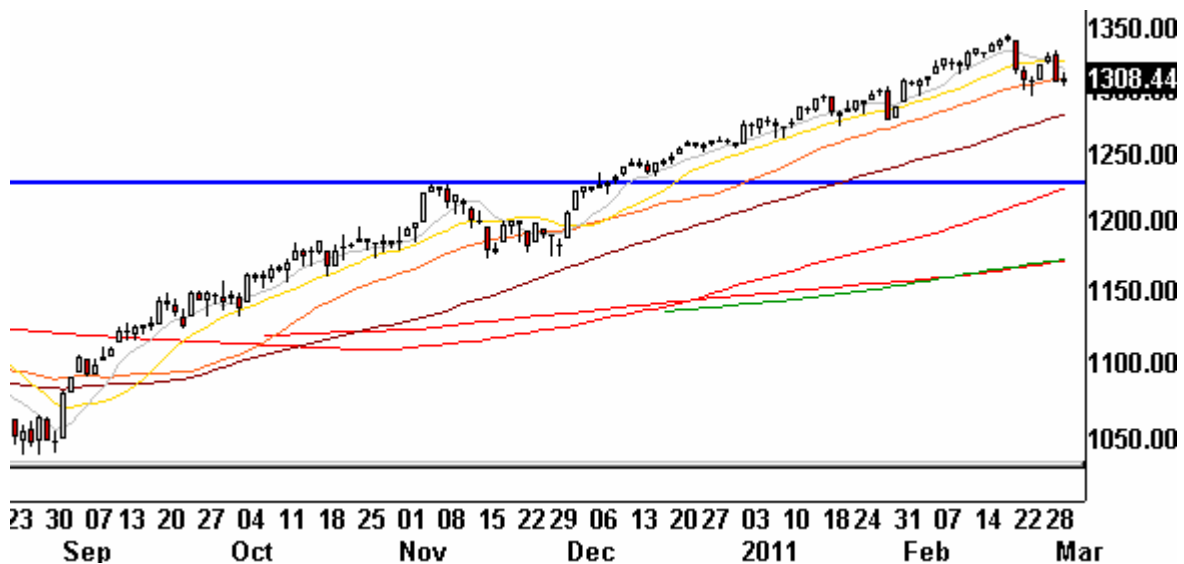


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Einige Anfragen von Abonnenten gehen derzeit in die gleiche Richtung: Unter welchen Bedingungen stellen wir unsere Einschätzung für die Aktienmärkte auf „bearisch“ um oder wann rechnen wir mit einem größeren Einbruch?

Wir erwarten die Ausbildung eines Seitwärtsmusters. Aus diesem Grund befindet sich unsere Einschätzung auf „neutral“. Der Markt hält die Waage zwischen einerseits guten Wirtschaftszahlen aus den USA und der Angst vor dem Ausstieg aus dem „Quantitative Easing“. Wir schrieben bereits gestern: Der Blick auf den S&P 500 zeigt eine wichtige Unterstützung im Bereich von 1.230 Punkten (blaue Linie folgender Chart).

S&P 500 Tageschart



Eine Korrektur in diese Richtung wäre eine Sechs-Prozent-Korrektur. Es kann aber auch sein, dass es gar nicht so weit heruntergeht, sondern dass das Muster zwischen 1.290 und 1.340 Punkten seitwärts verläuft, bevor es nochmals zu (marginal) neuen Hochs kommt. Wir nehmen an, dass die Zeit der großen Aufwärtssprünge vorüber ist. Die nächste größere Bewegung sollte eine Abwärtsbewegung sein. Gemäß unseren Durchschnittsverläufen wäre der Monat Mai ein Kandidat für eine erste Korrektur. Eine größere Abwärtsbewegung dürfte im dritten Quartal folgen. Das ist das Bild, wie es sich uns momentan erschließt. Wir bleiben bei unserer neutralen Markteinschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Die Aktivierung der Öl-Reserven der internationalen Energieagentur steht offensichtlich unmittelbar bevor. Diese Reserven reichen aus, um einen Ausfall der Libyschen Ölproduktion zwei Jahre lang auszugleichen.

<http://tinyurl.com/6cgszp>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.